

AquaSan Porosity®

Zusatzstoff für Putze gegen Feuchtigkeit im Mauerwerk

Beschreibung

AquaSan Porosity® ist ein flüssiger Zusatzstoff, der für die einfache Herstellung von Putzmaterialien zur Sanierung von feuchtem Mauerwerk bestimmt ist.

AquaSan Porosity® wird dem Mörtel beigemischt, der aus Portlandzement (CEM I), reinem Betonsand (d. h. feinem Zuschlagstoff der Körnung 0–4 mm oder 0–2 mm gemäß ČSN EN 12620) und Wasser besteht. Während des Mischens bildet es im Mörtel ein Netz aus sehr feinen Luftbläschen, die den Kalk ersetzen und dem Mörtel eine sehr gute Verarbeitbarkeit verleihen. Der Mörtel ist hochporös, leicht und haftet nicht nur gut auf saugfähigen Ziegeluntergründen, sondern auch auf glatten Oberflächen wie Beton oder Stein.

Dank der hohen Luftdurchlässigkeit des Mörtels können auch größere Putzschichten im frischen Zustand sicher aufgetragen werden. Nach dem Aushärten ist der Mörtel sehr gut wasserdampfdurchlässig und ermöglicht so das Trocknen des Mauerwerks, ohne dass die Putzoberfläche feucht wird.

AquaSan Porosity® muss in allen drei Schichten des Sanierungssystems verwendet werden, das aus einer Grundbeschichtung, einem Sanierungskernputz und einem Sanierungsendputz besteht. Dadurch wird die zuverlässige Funktion der gesamten Putzschicht und die Möglichkeit des Austrocknens des feuchten Mauerwerks gewährleistet.

Sanierungsmaßnahmen

Für eine wirksame und dauerhafte Reduzierung der Feuchtigkeit in der Konstruktion empfehlen wir neben der Verwendung von Sanierputz auch die Beseitigung oder Minimierung von Feuchtigkeitsquellen im Mauerwerk durch weitere Maßnahmen, wie z. B. die Cremeinjektion **AquaStop Cream®** oder die Grundierung gegen Salzausblühungen **AquaSalt Stop®**. Für eine fachkundige Beratung wenden Sie sich bitte an unsere technische Abteilung, siehe Kontakte.

Ein sehr wichtiger Schritt ist die Wahl der Oberflächenbehandlung der sanierten Konstruktion, die eine vergleichbar gute Wasserdampfdurchlässigkeit gewährleisten muss, damit das Austrocknen des Mauerwerks nicht beeinträchtigt wird und sich keine Feuchtigkeit unter dieser Behandlung ansammelt. Ungeeignet sind Anstriche auf Latex- oder Acrylatdispersionsbasis sowie Innenanstriche mit einem höheren Anteil dieser synthetischen Dispersionen, ebenso wie Tapeten und Keramik- oder Kunststofffliesen. Geeignet sind dampfdurchlässige Anstriche, die einen geringen Diffusionswiderstand der Schicht von $\mu\leq 0,2$ m gewährleisten.

Es wird nicht empfohlen, Schichten von Sanierputz mit **AquaSan Porosity®** mit Schichten aus anderen Saniermaterialien zu kombinieren.

Vorteile

AquaSan Porosity®

- Belüftet den Mörtel effektiv und ersetzt so den Kalk im Putz
- Ermöglicht die einfache Herstellung von Sanierputzen
- Erzeugt leichte, gut verarbeitbare und haftende Mörtel
- Bietet hoch atmungsaktive Putze
- Einfache Dosierung und Herstellung von Mörtel
- Enthält keine organischen Lösungsmittel (VOC)

Anwendung

AquaSan Porosity® ist bestimmt für:

- Putze mit Portlandzement (CEM I)
- Putzmörtel ohne Kalk
- Feuchtes Mauerwerk im Untergrund und oberirdischen Teil von Gebäuden
- Wohnräume, Sockelbereiche von Fassaden, Keller, Garagen
- Nicht geeignet für Gips- oder Kalkputze

AquaSan Porosity®

Zusatzstoff für Putze gegen Feuchtigkeit im Mauerwerk

Vorbereitung des Untergrunds

Von der feuchten Konstruktion muss der alte Putz mit ausreichendem Überstand über die obere Ebene der sichtbaren Feuchtigkeit entfernt werden, der nicht tragfähige Untergrund und eventuelle Salzausblühungen müssen mechanisch entfernt und die Fugen im Mauerwerk bis zu einer Tiefe von ca. 10 - 20 mm ausgekratzt werden. Die Oberfläche gründlich von Staub und eventuellen Kalkputzresten reinigen. Saugfähiges Ziegelmauerwerk sollte vor dem Auftragen der ersten Schicht ausreichend angefeuchtet werden.

Arbeitsablauf

Sanierputz mit **AquaSan Porosity®** besteht in der Regel aus drei Schichten

- Aufspritzen von dünnflüssigem Mörtel (Spritzmörtel) auf ca. 2/3 der Fläche. Es wird Sanierungsmörtel verwendet, der mit Wasser auf die erforderliche Konsistenz verdünnt wird. Auf nicht saugfähigen und glatten Untergründen ist kein Aufspritzen erforderlich.
- Der Kernsanierungsputz wird erst nach dem Aushärten und Trocknen des Spritzmörtels aufgetragen, in der Regel am nächsten Tag, und zwar in einer oder mehreren Schichten. Die Oberfläche wird wie bei einem normalen Putz mit einer Latte geglättet.
- Der Sanierungsstuck wird auf die getrocknete Kernschicht aufgetragen, wobei die Oberfläche nicht zu stark geglättet werden darf, um den Wasserdampfdurchgang nicht zu behindern; es wird empfohlen, z. B. mit einer Polystyrolkelle zu glätten.

Der Sanierputz mit **AquaSan Porosity®** muss bei einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von mindestens +5 °C aufgetragen werden.

Mörtelvorbereitung

Die abgemessene Menge des Zusatzmittels **AquaSan Porosity®** wird zusammen mit Wasser in den Mischer gegeben, anschließend wird die abgemessene Menge Zement und Sand hinzugefügt und für die festgelegte Zeit gemischt (siehe Tab. 3. Mischvorgang und Verbrauch). Die Mischzeit muss eingehalten werden, da sich erst während des längeren Mischens Luftblasen (Belüftung) in der gewünschten Größe und Menge im Mörtel bilden und der Mörtel eine gute Verarbeitbarkeit und Sanierungseigenschaften erhält.

Der Ausgangsmörtel kann direkt aus den Bestandteilen, d. h. Sand und Zement, gemischt werden oder als Ersatz für Zuschlagstoffe und Bindemittel (Sand und Zement) eine geeignete trockene Zementmischung mit einer Korngröße bis 4 mm ohne spezielle Beimischungen oder Zusatzstoffe verwendet werden. Für Spritzputz und Kernputz kann handelsüblicher normaler Zementestrich oder feinkörniger Beton bis 4 mm verwendet werden, zum Beispiel:

Bauhaus Trockenbeton B 20
Bauhaus Betonestrich Baumit
Trockenbeton B 20 Cemix Beton
Hobby - 000 Cemix Beton Basic
- 430 Cemix Beton C 20/25
Cemix Zementestrich 20 MPa – 010

Die endgültigen physikalischen Eigenschaften des Endprodukts, das durch Mischen dieser vorbereiteten Zementmischungen entsteht, hängen von der konkreten Dosierung des Zusatzstoffs **AquaSan Porosity®** ab.

Wir empfehlen, keine Trockenmischungen für Mörtel und Spezialestriche sowie Mischungen mit Kalkanteil zu verwenden. Bei Trockenmischungen muss immer eine Stabilitätsprüfung des frisch belüfteten Sanierungsmörtels durchgeführt werden.

Verwenden Sie zur Herstellung des Stucks einen geeigneten Sanierungsstuck, der auf dem Markt erhältlich ist.

AquaSan Porosity®

Zusatzstoff für Putze gegen Feuchtigkeit im Mauerwerk

Zusammensetzung der Mischungen für eine Baukübelmenge von 50–55 Litern

1. Mischungsverhältnisse von Mörtel und Stuck aus den einzelnen Bestandteilen – Sand und Zement

Bestandteil / Schicht		Sprühputz	Kernputz	Stuck
Zement CEM I	Liter (Eimer)	10 l (1 Eimer)	10 l (1 Eimer)	10 l (1 Eimer)
Sand 0/4 mm	Liter (Eimer)	40 l (4 Eimer)	40 l (4 Eimer)	-
Sand 0/2 mm	Liter (Eimer)	-	-	40 l (4 Eimer)
Wasser	Liter	8 – 10 l	7–9 l	9 – 11 l
AquaSan Porosity®	ml	50	50	50
	Messbecher	1 x	1 x	1 x

Das Volumen eines handelsüblichen Eimers, der bis zum oberen Rand gefüllt ist, beträgt ca. 10 l.

Die tatsächliche Wassermenge muss entsprechend der Feuchtigkeit des Sandes und der erforderlichen Konsistenz des Mörtels angepasst werden.

2. Mischungsverhältnisse von Mörtel und Stuck aus abgepackten Trockenzementmischungen

Komponente / Schicht		Spritzputz	Kernputz	Stuck
Trockenmischung – Zementestrich, Beton bis 4 mm (siehe Vorbereitung von Mörtel)	kg	60	60	-
Trockenmischung – Sanierungsstuck	kg	-	-	75–80
Wasser	l	8 - 10	gemäß Herstellerangaben	gemäß Herstellerangaben
AquaSan Porosity®	ml	50	50	-
	Belohnung rka	1 x	1 x	-

Die tatsächliche Wassermenge muss entsprechend der Feuchtigkeit des Sandes und der gewünschten Konsistenz des Mörtels angepasst werden.

3. Mischverfahren und Verbrauch

Komponente / Schicht		Sprühputz	Kernputz	Stuck
Mischzeit	min	3 - 5	8–10	8 - 10
Menge des hergestellten Mörtels ca.	Liter	50	55	50
Reicht bei einer Dicke von 10 mm für eine Fläche von	m ²	7,5	-	-
Reicht bei einer Dicke von 25 cm pro Fläche	m ²	-	2,2	-
Reicht bei einer Dicke von 2 mm pro Fläche aus	m ²	-	-	25

* bei einer Abdeckung von ca. 2/3 der Fläche

Die Verarbeitungszeit der frischen Masse beträgt je nach Umgebungstemperatur 2-3 Stunden nach dem Anmischen.

Die Verwendung anderer Zusatzstoffe für Mörtel, z. B. Beschleuniger oder Winterzusätze, wird nicht empfohlen. Ebenso wird davon abgeraten, andere Sanierungsmassen in die Mischung zu geben. Frisch aufgetragener Sanierungsputz muss bis zur ausreichenden Aushärtung vor Frost geschützt werden – die empfohlene Mindesttemperatur für die Aushärtung beträgt 5 °C.

AquaSan Porosity®

Zusatzstoff für Putze gegen Feuchtigkeit im Mauerwerk

Materialverbrauch:

Schicht	Dicke Schicht	Verbrauch an Mörtel	Verbrauch AquaSan Porosity®	Sanierte Mauerwerksfläche aus einer 1000-ml-Packung
	mm			
Sprühnebel*	10	6 - 7	6,5	150
Kernmörtel	25	25	23	43
Stuck	2	2	2	500
Gesamt für sanierte Fläche		33,5	31,5	32

* bei einer Abdeckung von ca. 2/3 der Fläche

Reinigung und Wartung der Geräte

Alle Anwendungswerkzeuge und Geräte müssen unmittelbar nach der Anwendung mit Wasser abgespült und gereinigt werden.

Technische Informationen

Basis:	Wässrige Lösung	Geruch:	charakteristisch
Aussehen:	klar, gelblich	Dichte:	1,02±0,03 kg/dm ³
Konsistenz:	flüssig, leicht	Anwendungstemperatur:	min. +5 °C

Verpackung

Kunststoffverpackungen:

- 30 ml, einzeln oder im 6er-Pack erhältlich
- 500 ml mit integriertem 50-ml-Messbecher im Verschluss.
- 1000 ml mit integriertem 50-ml-Messbecher im Verschluss.

Lagerung

- Trocken, in geschlossener Verpackung, vor Sonneneinstrahlung schützen
- Empfohlene Temperatur +5 °C bis +30 °C
- Vor Frost schützen; nach dem Einfrieren muss das Produkt vollständig homogenisiert werden.
- Die Mindesthaltbarkeit von AquaSan Porosity® unter den angegebenen Lagerbedingungen beträgt 36 Monate.

Qualitätskontrolle

Das Produkt und seine Herstellung unterliegen einer ständigen Qualitätskontrolle gemäß dem Managementsystem des Herstellers. Für das Produkt wurde das Zertifikat Nr. 204/C5/2018/010-039392 vom Technischen und Prüfinstitut für Bauwesen Prag, s. p., AO 204, ausgestellt.

Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz

Das Produkt ist gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates und der Verordnung (EU) Nr. 453/2010 der Kommission nicht als gefährlich eingestuft.

Bei der Arbeit sind grundlegende Hygienevorschriften einzuhalten: nicht essen, trinken oder rauchen, Augen, Haut und Kleidung vor Verschmutzung schützen.

- Tragen Sie beim Umfüllen Schutzkleidung, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und eine Schutzbrille.
- Bei Kontakt mit Augen oder Haut sofort mit klarem Wasser spülen und bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

AquaSan Porosity[®]

Zusatzstoff für Putze gegen Feuchtigkeit in Mauerwerk

- Bei versehentlicher Einnahme kein Erbrechen herbeiführen, sondern ärztliche Hilfe aufsuchen.
- Lagern Sie das Produkt in der Originalverpackung und füllen Sie es nicht in Behälter für Getränke oder andere Substanzen um.
- An einem sicheren Ort außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt des Produkts.

Kontakt

TRUMF sanace s.r.o.

Sitz: Blatnická 14/3, Praha 5 Sobín, PSČ 155 21 Technische
Abteilung: Jiří Schwarz

Mobil: +420 603 589 130, +420 731 565 565

Betriebsstätte: Dvorská 1163, Rudná bei Prag, PLZ 252 19

Festnetz: +420 235 312 000

www.injektaz-zdiva-svepomoci.cz

info@injektaz-zdiva-svepomoci.cz

Ausgestellt am: 25.2.2021

Revision Nr.: 2

Die Angaben in diesem technischen Datenblatt basieren auf unserem aktuellen Wissens- und Erfahrungsstand. Der Hersteller haftet nicht für die Folgen der Verwendung dieses Produkts für andere Zwecke und auf andere Weise als in diesem technischen Datenblatt beschrieben. Dieses technische Datenblatt ist keine rechtsverbindliche Garantie für bestimmte Eigenschaften und die Eignung für einen bestimmten Zweck und entbindet den Verarbeiter nicht von der Verpflichtung, eigene Tests durchzuführen. Bei der Verwendung dieses Produkts sind die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften zu beachten.